



BURG SCHAUENSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Niederösterreich](#) | [Bezirk Zwettl](#) | [Pölla](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burgruine aus dem 12. Jahrhundert.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°37'58.2" N, 15°30'39.1" E](#)
Höhe: 490 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von der B38 zwischen Horn und Neupölla nach Krug abbiegen.
Parkmöglichkeiten am südlichen Ortsende.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

Am südlichen Ortsende beginnt der Fußweg zur Ruine (Wegweiser Ruine Schauenstein).



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



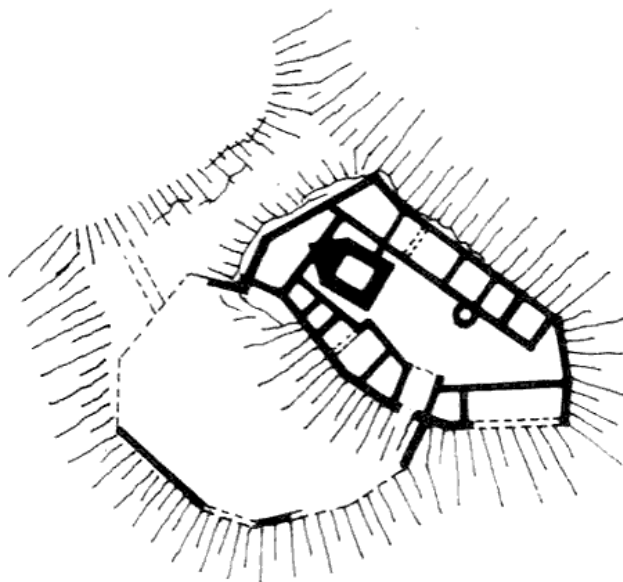
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1175/80	Erste Nennung eines Poppo de Sownstaine in einer Urkunde des Burggrafen Erchenbert von Gars.
1275	Hadmar II. von Sonnberg, Verwandter der Kuenringer, im Besitz der Burg.
1411	Herzog Albrecht IV. verleiht Matthias von Rohr zwei Teile der Burg.

1430	Die Herren von Rohr verkaufen Schauenstein an Leopold von Krayg.
1467	Über die Schad zu Lengenfeld gelangt der Besitz an den Parteigänger von Matthias Corvinus, Ulrich von Grafenegg. Der Kaiser verleiht daraufhin die Burg an die Haidlberger, die sie an die Herren von Lappitz weiter veräußern. Schauenstein ist immer noch in ungarntreuer Hand und wird daraufhin mit enormen Aufwand von Kaiser Friedrich III. erobert.
1491	Durch neuerliche ungarische Besitzergreifung muss der Kaiser Schauenstein auslösen.
nach 1500	Johann von Lamberg im Besitz von Schauenstein, nach ihm Rudolf von Hohenfeld.
1553	Jakob Landsiedl Besitzer der Burg, weitere umfangreiche Baumaßnahmen finden statt.
1622	Die Herrschaft gelangt an Jakob Kuefstein, der sie mit der Herrschaft Greillenstein vereint. Vermutlich ab dieser Zeit wird die Burg vernachlässigt.
1645/46	Die bereits im Verfall begriffene Burg wird durch die Schweden teilweise zerstört.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Clam Martinic, Georg - Österreichisches Burgenlexikon | Linz, 1992
Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
Reichhalter, G. & Kühnreiter, K. & T. - Burgen Waldviertel Wachau | St. Pölten, 2001

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.07.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
[20.08.2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.06.2018 [CR]